

JRK aktuell

JRK aktuell

Kampagne

Internationales

Medientipps

Jugendpolitik

Ausschreibungen

JRK intern

Veranstaltungen



Foto: JRK-Archiv

„Bleib' COOL ohne Gewalt!“ hieß es am 13. April

Überwältigende Beteiligung am Aktionstag

„Ist Gewalt für dich alltäglich?“, „Würdest Du helfen, wenn jemand angegriffen wird?“ Diese und ähnliche Fragen mussten Passanten am 13. April neugierigen Jugendrotkreuzlern beantworten. Über 70 Jugendrotkreuzgruppen machten mit witzigen Aktionen auf sich aufmerksam.

„Gewalt ist keine Lösung für Probleme und Konflikte,“ lautete die Botschaft, die das Jugendrotkreuz (JRK) am 13. April bundesweit unter die Leute brachte. Ziel des Aktionstags war es, Bürgerinnen und Bürger für das Thema „Gewalt“ zu sensibilisieren und ihnen zu zeigen, dass Streit auch ohne Prügel oder Geschrei gelöst werden kann. Die bundesweite Vernetzung klappte hervorragend: In 74 Orten waren Jugendrotkreuzler aktiv, oft hatten sich mehrere Kreisverbände zusammengetan und trotz des lausigen Wetters tolle Aktionen auf die Beine gestellt.



Foto: JRK-Archiv

„Was bedeutet Gewalt für dich?“

Bundesweite Postkartenaktion

An fast allen Orten konnten Passantinnen und Passanten Anti-Gewalt-Postkarten gestalten. Im Berliner Generalsekretariat war den ganzen Tag lang eine bundesweite Telefonhotline geschaltet, über die man den aktuellen Kartenstand erfahren konnte. Allein am Samstag klingelte das Telefon weit über 300 Mal. Bislang wurden dem Generalsekretariat 5729 Karten gemeldet. In Baden wurden beispielsweise 685, in Hessen 1165, in Oldenburg 806, im Saarland 463 und in Thüringen 367 Karten gestaltet.

Mit tollen Aktionen zogen die Jugendrotkreuzler das Interesse vieler Bürgerinnen und Bürger auf sich. In Friedberg (Hessen) provozierte beispielsweise eine Bodenzeitung mit dem Titel: „Gewalt ist geil! Oder?“ viele Passanten zum Diskutieren und Mitmachen. Auch auf den wandelnden Litfasssäulen äußerten sich viele Bürger zum Thema Gewalt. In Villingen-Schwenningen (Baden) sammelten Jugendrotkreuzler über 1.476 Handabdrücke gegen Gewalt, die auf der landesweiten „Nacht der Gewalt“ in March dem Landesverband übergeben wurden. 270 badische JRKler feierten dort bis drei Uhr morgens. In Ringsheim (Baden) führten JRKler vor Vorschulkindern ein interaktives Kasperletheater zur Konfliktlösung auf



Foto: JRK-Archiv

Aktionstag begeistert Jung und Alt

und in Heddesheim (Baden-Württemberg) begaben sich 120 Kinder auf die Reise in die Welt der Gefühle.

Promis und Ärger mit der Polizei

Auch Prominente ließen sich vielerorts bei den Jugendrotkreuz-Aktionen blicken: In Saarbrücken griffen Ministerpräsident Peter Müller und Bundeswirtschaftsminister Werner Müller selbst zum Stift und gestalteten eine Postkarte, in Wiesbaden besuchten die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Heidemarie Wiecek-Zeul, und der Wiesbadener Oberbürgermeister, Hildebrand Diehl, den Aktionstag.

Ärger gab's übrigens in Lörrach (Baden): Dort bekamen die Jugendrotkreuzler Stress mit der Polizei, die zwei Fragen des Gefühlbarometers (aus dem Medienkoffer) nicht dulden wollte. Die JRK-Ortsleiterin wird demnächst ins Polizeipräsidium geladen. Weitere Infos und Fotos findest du im Internet unter www.drk/jrk.de (Stichwort: Aktionstag).

Im Generalsekretariat in Berlin wird der Aktionstag dokumentiert. Wir freuen uns über jede Rückmeldung. Informationen und Fotos bitte an: Michaela Roeder
eMail: roederm@drk.de
Tel.: (030) 85 40 43 85.

Uli Würth: „Der Aktionstag war ein voller Erfolg“

JRK-Bundesleiterin Uli Würth besuchte Jugendrotkreuzler auf dem Berliner Alexanderplatz und war von ihren Aktionen begeistert:

„Über 70 Jugendrotkreuzgruppen aus dem ganzen Bundesgebiet haben sich an unserem ersten Aktionstag zur Kampagne beteiligt und unsere Botschaft „Bleib' COOL ohne Gewalt!“ bekannt gemacht. Die bundesweite Vernetzung hat hervorragend geklappt. Viele von euch haben die Ideen der Regiebrochure umgesetzt; fast überall habt ihr mit Stolpersteinen, Litfasssäulen, Bodenzeitungen und

Kampagne

Gewalt kennt keine Grenzen



Manchen Kindern drücken Erwachsene eine Knarre in die Hand, mit anderen sprechen sie einfach nicht mehr. Körperliche Gewalt und Liebesentzug – Gewalt ist vielfältig. Welche Erfahrungen machen Kinder und Jugendliche aus anderen Ländern mit Gewalt?

Diese Frage soll auf dem Internationalen Erste-Hilfe-Turnier in Stuttgart beantwortet werden. Unter dem Motto „Keep Cool – Stop Violence“ werden sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 19 Ländern mit dem Thema

Gewalt beschäftigen. Wie soll das aussehen? Alle Gruppen gestalten vor dem Turnier eine Collage, eine Fotoausstellung oder ein Video, in dem sie zeigen, wie Gewalt für sie aussieht, wie sie mit ihr umgehen und was sie dagegen tun. In Stuttgart werden diese Projekte dann ausgestellt und gemeinsam diskutiert.

Außerdem haben wir alle Gruppen gebeten, als Gastgeschenk ein Kooperationspiel mit zum Turnier zu bringen. Wer mit anderen zusammen arbeitet und spielt, hat keinen Sinn für Gewalt und Fremdenfeindlichkeit. Alle Spiele werden an einem Jugendrotkreuz-Spieleabend gesammelt und ausprobiert. Da bleibt bestimmt keiner allein!



Foto: JRK-Archiv

Uli beim Aktionstag in Berlin

Textbändern Leute auf euch aufmerksam gemacht. Ich habe mich riesig gefreut, dass so viele Postkarten gestaltet wurden. Und das trotz des schlechten Wetters, das vielen von euch einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Auch bei dieser Aktion habt ihr toll zusammengearbeitet und euch per Telefon über den aktuellen Postkartenstand informiert: Ich danke euch allen für euer Engagement, denn nur mit eurer Hilfe konnte der Aktionstag zu einem großen Erfolg werden. Ihr habt das Jugendrotkreuz überall in Deutschland ins Gespräch gebracht.“

Bundesdelegiertentag in Hamburg

Stimmengewirr auf den Gängen des „Rauhen Hauses“: „Wo findet mein Workshop statt?“, „Wo ist Raum E03?“ Das klingt nicht wirklich nach Bundesdelegiertentag? Ja, so ganz typisch ist das nicht.

Doch der Bundesdelegiertentag (BDT) fand in diesem Jahr erstmals in neuer Form statt. Die über 120 Delegierten aus allen Teilen Deutschlands konnten sich am 16. März in Hamburg nicht nur über die Arbeit der Bundesebene informieren,



Foto: JRK-Archiv

Birgit Hantzsch und Uli Würth

sondern auch innovative JRK-Projekte kennen lernen. Am Vormittag boten Leute aus den Landesverbänden sowie von Bundesebene über zehn Workshops und Foren an. Die Delegierten mussten sich zwischen Workshops zur Kampagnenfindung, zum Schulsanitätsdienst, zur internationalen Jugendarbeit, der Schreibwerkstatt, der Präsentation des Zirkuszeltlagers oder des Fairmobils und vielem mehr entscheiden. Das war nicht einfach, denn schließlich konnte man sich bei jeder der Stationen Anregungen für die eigene Arbeit holen und sich über interessante Projekte schlau machen. Am Stand des JRK-Magazins hatten die Jugendrotkreuzler außerdem die einzigartige Chance, aufs Titelbild des Magazins zu kommen.

Neues von der Bundesebene

Nachmittags ging's ins Plenum. Uli Würth, JRK-Bundesleiterin, berichtete über Veranstaltungen des letzten Jahres: Auftaktveranstaltung der



Foto: JRK-Archiv

Einmal auf dem Titelbild

Arbeit. Im Auftrag der Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften hilft er dort bis zum Sommer beim Aufbau von JRK-Strukturen. Die Situation



Foto: JRK-Archiv

Mitten in der Diskussion

Kampagne in Berlin, Bundeswettbewerb in Dillingen, Aktionen rund um den elften September, neue Imagebroschüre und die finanziellen Schwierigkeiten im Generalsekretariat. Highlight diesen Jahres ist im Juli das Internationale Erste-Hilfe-Turnier in Stuttgart.

Jugendrotkreuz in Pristina

Michael Sauer, JRKler aus Unterfranken und zur Zeit Delegierter in Pristina, war extra für den BDT aus dem Kosovo angereist und berichtete über seine

für die Jugendlichen im Kosovo ist schwierig – Arbeitslosigkeit, Drogen und zunehmend auch AIDS gehören zum Alltag. Trotz aller Probleme ist Michael optimistisch, dass seine Arbeit die Situation einiger Jugendlicher verbessern kann.

Der nächste Bundesdelegiertentag wird in Thüringen, wahrscheinlich in Weimar, stattfinden.

Weitere Infos und Bilder findest du im Netz unter

www.jrk.drk.de/aktuelles/2002/0316_bundesdelegiertentag

On tour mit Jeanette

Jeanette erleben und fürs Jugendrotkreuz werben? Im Mai und Juni begleiten JRKler Jeanette auf ihrer Deutschlandtournee.

Jeanette ist nicht nur die erfolgreichste Nachwuchssängerin Deutschlands, sie ist auch Botschafterin des Jugendrotkreuzes. Das Engagement der Jugendrotkreuzler findet sie absolut toll. Gewalt ist auch in ihrem Leben ein großes Thema: Auf ihrer Tournee werden ihre ausländischen Tänzer immer wieder beschimpft und angegriffen. Deshalb unterstützt sie das Engagement der Jugendrotkreuzler gegen Gewalt von ganzem Herzen und will JRKlern die Chance geben, sich und die Kampagne „Bleib' COOL ohne Gewalt!“ bei ihren Konzerten zu präsentieren. Im Mai und Juni tourt sie mit ihrer Jeanette Delicious Tour 2002 – Part II durch 10 Städte in Deutschland (Termine siehe Liste). Fünf bis sechs Jugendrotkreuzler sollen bei diesen



Foto: Polydor

Jeanette Biedermann

Konzerten einen Infostand im Eingangsbereich der Halle betreuen und Jugendliche fürs Jugendrotkreuz begeistern.

Außerdem lädt Jeanette Jugendrotkreuzler (und deren Freunde) zu ihren Konzerten ein. Übers Jugendrotkreuz erhältst du **verbilligte Konzertkarten**: Statt für 23, 5 Euro bekommst du die Karte für 16, 6 Euro (zumindest so lange der Vorrat reicht). Interessiert? Dann wende dich so schnell wie möglich an deinen Landesverband.

Dort bekommst du nähere Informationen und kannst deine Kartenwünsche angeben. In folgenden Städten ist Jeanette im Mai und Juni unterwegs:

- 23. Mai Aurich (Stadthalle)
- 24. Mai Bremen (Pier 2)
- 25. Mai Hamburg (Große Freiheit 36)
- 26. Mai Kiel (Max)
- 28. Mai Stuttgart (LKA)
- 29. Mai Tuttlingen (Stadthalle)
- 30. Mai Mannheim (Capitol)
- 31. Mai München (Colosseum)
- 08. Juni Münster (Jovel)
- 09. Juni Lingen (Emslandhalle)

Jeanette: „Gewalt zerstört Menschen“

Jeanette weiß, dass Gewalt nichts bringt. Ihre Meinung zum Thema erfährst du hier:

„Gewalt ist furchtbar. Ich krieg' jedes Mal Schiss, wenn Menschen einfach bloß zuschlagen, weil ihnen sonst nichts einfällt. Gewalt ist absolut keine Lösung. Konflikte schaffst du damit nicht aus der Welt, aber du machst Menschen kaputt. Gewalt fängt im Kleinen an, in der Familie oder auf dem Schulhof. Wenn beispielsweise Starke auf Schwache einprägen – als ob es auf die Muskeln ankommt! Ich hab' in der Schule oft Prügel bekommen, weil ich klein war. Aber ich habe mich immer gewehrt. Ein Leben ohne Gewalt und voller Liebe und Freundschaft – das ist mein Traum. Warum immer gegeneinander kämpfen? Gemeinsam geht's doch viel einfacher!“



Foto: JRK-Archiv

„Gewalt ist keine Lösung“

„On Tour! – L'amour?“

Frühlingsgefühle? Liebe auf Reisen? Das Jugendrotkreuz sorgt für die richtige Ausstattung. „On Tour! – L'amour?“ heißt die schicke Tasche, die du auf Reisen ins Ausland nicht vergessen solltest. Es gibt sie in blau und anthrazit, als Gürteltasche (für Jungs) oder Umhängetasche (für Mädels). Und was ist drin? Reisetipps rund ums Thema „Liebe auf Reisen“: ein viersprachiger Flirtsprachführer, Verhütungstipps, Reisecheckliste und ein Kondom.

Das JRK unterstützt zusammen mit anderen Organisationen diese Aktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Wir haben 15.000 Exemplare erhalten, die bei internationalen Jugendbegegnungen oder Reisen eingesetzt werden können. Frag' einfach mal in deinem Landesverband nach.



Foto: JRK-Archiv

Praktisch für Reisen ins Ausland

JRK-Denkmal erhält Ehrenplatz

Wer beim Stichwort Supercamp leuchtende Augen bekommt, sollte jetzt unbedingt weiterlesen.

Supercamp, Big Tipi, JRK-Geburtstag, Denkmal ... erinnerst du dich? Ende Juli 2000 fand im Rahmen der EXPO in Hannover das JRK-Supercamp statt. Dort entwarfen über zehn Jugendrotkreuzler unter Anleitung von zwei mit dem JRK-Baden-Württemberg befreundeten Künstlern ein Denkmal für das neue Generalsekretariat in Berlin. Freundestrahlend nahm DRK-Präsident Knut Ipsen damals das Kunstwerk entgegen und versprach den Jugendrotkreuzlern einen



Foto: JRK-Archiv

Jugendrotkreuz-Denkmal

Ehrenplatz im Generalsekretariat. Dieses Versprechen hat er gehalten. Mittlerweile steht das Denkmal an prominenter Stelle im Vorgarten des Generalsekretariats, direkt neben dem Haupteingang.

Internationales

Internationales Erste-Hilfe-Turnier im Juli

„Rund um die Welt ...“ Das gehört im Jugendrotkreuz zum Programm. Kaum ein anderer Jugendverband hat weltweit so gute Kontakte wie das Jugendrotkreuz. Und die müssen gepflegt werden. Wo und wann? Beim Internationalen Erste-Hilfe-Turnier in Stuttgart.

In der schwäbischen Hauptstadt sind alle Helferinnen und Helfer schon mächtig aufgeregt, denn dort wird im Juli das Internationale Erste-Hilfe-Turnier stattfinden. 19 Länder haben mittlerweile zugesagt: Letten, Schweden, Schweizer und Rumänen, alle wollen sie dabei sein. Auch Leute aus Burkina Faso und Ghana werden anreisen. Ganz besonders freut uns die Zusage von Israel und Palästina. Hier zeigt sich wieder: Völkerverständigung ist im Jugendrotkreuz keine hohle Phrase.

So langsam steigt die Spannung im Generalsekretariat, im Landesverband Baden-Württemberg und im Kreisverband Stuttgart. Die Telefonleitung Berlin – Stuttgart wird mächtig strapaziert, schließlich wollen alle Beteiligten, dass das Turnier zum unvergesslichen Erlebnis wird.

“Keep Cool – Stop Violence!”

Was geschieht an den vier Tagen? Am 25. Juli reisen die Gruppen an. Nicht nur die Teilnehmer des Erste-Hilfe-Turniers, sondern auch Erste-Hilfe-Gruppen, die sich für den Bundeswettbewerb Stufe III qualifiziert haben. Denn das Internationale Turnier und der Bundeswettbewerb finden gleichzeitig statt. Insgesamt werden über vierzig Gruppen die Turnhalle und Klassenräume des Solitude-Gymnasiums in Beschlag nehmen. Am Freitag geht's dann auf den Parcours. Am Samstag wird Stuttgart unsicher gemacht und abends nach der Siegerehrung ausgiebig gefeiert. Auf die Abschlussveranstaltung auf Schloss Solitude kannst du schon jetzt gespannt sein: Jeanette und Uwe Hübner sind auf alle Fälle dabei!

Hast du Lust, vier Tage voller Spannung zu erleben? Dann komm' nach Stuttgart! Der Landesverband Baden-Württemberg sucht noch Helferinnen und Helfer, besonders Schiris, Betreuer für deutsche Delegationen und Leute, die texten und fotografieren.

Anmelden kannst du dich bei [Annika Meinhold](mailto:a.meinhold@drk-bw.de) **Telefon (0711) 550 51 97** **eMail: a.meinhold@drk-bw.de** (Verpflegung und Unterkunft sind frei, Fahrtkosten können leider nicht erstattet werden.) Weitere Infos zum Turnier findest du unter www.jrk.drk.de oder unter www.ifac.drk.de. Hier gibt's die latest news zum Turnier auch auf Englisch.



Europäische Regionalkonferenz

Aids und Tbc sind weiter auf dem Vormarsch, vor allem in Osteuropa. Vor der epidemischen Verbreitung der Krankheiten warnte das Rote Kreuz bei der Europäischen Regionalkonferenz in Berlin.

„Wir stehen vor einer schleichenden Gesundheitskrise. Ohne entsprechende Programme werden durch die rapide ansteigenden HIV-Infektionen in Osteuropa in Verbindung mit der Tuberkulose Millionen Menschen sterben“, erklärte der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, Knut Ipsen, auf der europäischen Regionalkonferenz der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften. Zwar weisen Afrika und Asien die höchste Aidsrate auf, doch den weltweit höchsten Anstieg verzeichneten 2001 mit 250.000 Neuinfektionen die Staaten der ehemaligen Sowjetunion und Osteuropas. Gesundheit und Migration waren die beiden Themen, über die die 350 Delegierten aus 50 Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften diskutierten. Die Konferenz fand vom 14. bis zum 19. April in Berlin statt. Mehr zum Thema erfährst du unter www.drk.de/regionalkonferenz

Bist du fit für Europa?

Lust, Leute aus anderen Ländern zu treffen? Willst du wissen, wie du deine internationale Begegnung erfolgreich organisierst? Tipps gibt's hier.

Wenn du aktiv in die internationale Arbeit einsteigen willst, dann solltest du dich an die deutsche Agentur für das EU-Aktionsprogramm „Jugend“ wenden. Hier gibt's ab dem Herbst wieder jede Menge Veranstaltungen, von Trainings über Seminare bis zu Fachtagungen. Beispiele gefällig?

- „Aus zwei, mach drei, mach viele? – Erste Schritte zur Organisation von multilateralen Jugendbegegnungen“: Bei diesem Beratungstag bekommst du Tipps für die Orga-

nisation von tri- und multilateralen Projekten. Das Ganze findet am 17. September in Frankfurt (Main) und am 24. September in Magdeburg statt.

- „Wie packe ich's an? Wie setze ich es um? – Internationale Partnerschaften beginnen und vertiefen“, so lautet der Titel eines Seminars vom 11. bis 13. November. Hier bekommst du wichtige Informationen, wie und woher du Fördergelder für deine internationale Begegnung organisierst.
- „Benachteiligte Jugendliche in internationalen Jugendbegegnungen und im Europäischen Freiwilligendienst“: Dieses Thema rückt mehr und mehr in den Vordergrund und steht im Mittelpunkt eines Seminars vom 5. bis 11. August 2002 in Lindenfels/Hessen.

Hast du Lust auf eine dieser Veranstaltungen? Dann informier' dich unter www.webforum-jugend.de. Auskünfte bekommst du außerdem im Generalsekretariat. Ansprechpartner ist Bernhard Wiesmeier (wiesmeib@drk.de).

Jugendpolitik

Gender Mainstreaming

„Gender Mainstreaming“ heißt das neue Zauberwort. Fast jeder hat's schon mal gehört, aber was es bedeuten soll, weiß kaum jemand. „Gender“ heißt Geschlecht, „Mainstreaming“ kommt von „mainstream“ (Haupttrichtung). Und weiter?

Das Leben von Mädchen und Jungs unterscheidet sich in vielen Bereichen. Das ist grundsätzlich nicht schlimm, doch häufig haben Frauen und Männer aufgrund ihres Geschlechts Nachteile. Ob man männlich oder weiblich ist, sollte jedoch nicht über Erfolg und Karriere entscheiden. Gleichberechtigung der Geschlechter ist das Ziel, das mit dem Prinzip des „Gender Mainstreaming“ erreicht werden soll.

Medientipps

Interkulturelles Lernen

Ist Deutschland ein Einwanderungsland oder nicht? Wenn sich Politikerinnen und Politiker auch noch über die „richtigen“ Begriffe streiten, an der Realität ändert das nichts. Das Thema Einwanderung brennt vielen unter den Nägeln. Deshalb solltest du dich damit auseinandersetzen. Am besten in der Gruppenstunde.

Wer das Thema methodisch richtig angehen will, der bekommt auf der Homepage des Internationalen Jugendaustausch- und Besucherdienstes (IJAB, www.ijab.de) tolle Anregungen. Unter www.bnu-test.de/inkult/ findest du viele interessante Methoden rund ums Interkulturelle Lernen.



Die meisten der Spiele eignen sich hervorragend für Gruppenstunden! Also, nix wie losgesurft.

Das Prinzip besagt, dass man bei allen Entscheidungen nach ihren Auswirkungen auf die Situation von Mädchen und Jungs fragen soll. Also nicht nur bei Fragen, die schon auf den ersten Blick geschlechtsspezifisch sind. Die Idee, die dahinter steckt: Wenn man lernt, in allen Bereichen automatisch nach den geschlechtsspezifischen Folgen zu fragen, wird man auf Probleme aufmerksam, die man sonst übersehen würde.

Was ist neu?

„Wo ist der Unterschied zur klassischen Mädchen- und Jungenarbeit?“, wirst du dich fragen. Der Unterschied liegt in der Perspektive, denn das Ziel hat sich nicht verändert: gleiche Chancen für Frauen und Männer. Bei der bisherigen Förderpolitik schaut man nur auf Probleme. „Mädchen sind schlecht in Naturwissenschaften“, „Mädchen können sich im Gespräch nicht durchsetzen“. Also bietet man Physik- oder Rhetorikkurse für Mädchen an, um das konkrete Problem zu beseitigen. Beim Gender Mainstreaming setzt man

dagegen breiter an. Es geht nicht mehr nur um die Lösung klar abgegrenzter Probleme, sondern um die grundlegende Veränderung der Gesellschaft und der traditionellen Rollenmuster.

Gender Mainstreaming soll die bisherige Förderung von Mädchen und Frauen nicht ersetzen, sondern ergänzen und den Blick auf die Situation beider Geschlechter, von Männern und Frauen, weiten. Ein weiterer Aspekt: Gender Mainstreaming wird als „Führungsaufgabe“ verstanden, das Prinzip soll also von der Führungsebene aus in Verbänden oder Unternehmen verankert werden.

Was hat das mit uns zu tun?

Ist ja alles schön und gut, doch was hat das mit dem Jugendrotkreuz zu tun? Ganz einfach: Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) verpflichtet die Jugendverbände seit diesem Jahr dazu, „Gender Mainstreaming“ als Leitprinzip durchzusetzen. Wer sich nicht daran hält, kriegt weniger Geld!

- Weitere Infos bekommst du in der Broschüre Gender Mainstreaming der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Du kannst sie kostenlos per eMail unter order@bzga.de bestellen (Best.-NR. 13 329 090).
- Das EU-Programm JUGEND bietet vom 24. bis 26. Mai eine Fachtagung zum Thema in Berlin an. Etwa 40 Teamerinnen und Teamer aus allen Programmländern können an diesem Erfahrungsaustausch teilnehmen. Es soll um folgende Fragen gehen: Welchen Stellenwert haben geschlechtsspezifische Bedürfnisse bei internationalen Jugendbegegnungen? Sind die Chancen beider Geschlechter gleich gut? Weitere Infos zur Veranstaltung findest du unter www.webforum-jugend.de/framesets/fb_kalender.htm

Armut ist kein Fremdwort mehr

Immer mehr Kinder und Jugendliche in Deutschland leben in Armut. Das darf nicht länger so bleiben, verlangt der Deutsche Bundesjugendring und fordert Politikerinnen und Politiker auf, das Thema Kinderarmut endlich anzupacken.

Armut wird zunehmend zum gesellschaftlichen Problem. Kinder und Jugendliche sind am stärksten davon betroffen. Man geht davon aus, dass heute über 3 Millionen Kinder in Armut leben. Armut heißt für sie: schlechte (Aus-)Bildung, mangelhafte Ernährung, häufige Krankheiten und soziale Ausgrenzung. Und arm wird man mittlerweile in Deutschland schnell, man muss nur arbeitslos werden oder allein erziehend sein. Selbst mittlere Einkommen reichen heute kaum noch aus, eine Familie mit Kindern zu versorgen.

Der Deutsche Bundesjugendring (DBJR), dem auch das Jugendrotkreuz angehört, schweigt nicht länger zum Thema. „Armut von Kindern bekämp-

fen – Reichtum umverteilen“ heißt der Beschluss, den er auf der Hauptausschusssitzung Ende März gefasst hat. Darin fordert der DBJR Politiker/-innen von Bundestag und Bundesrat auf, das Thema anzugehen und Lösungen zu erarbeiten. Der DBJR fordert beispielsweise die Abschaffung des Niedriglohnssektors, die Einführung einer Grundsicherung, die Ausweitung von Angeboten für Jugendliche und die Förderung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlichen.

Willst du mehr zum Thema wissen? Den Text „Armut von Kindern bekämpfen – Reichtum umverteilen“ findest du unter www.dbjr.de (Stichwort: Wir über uns – Positionen und Beschlüsse).

Ausschreibungen

Video der Generationen

Was haben junge und alte Menschen gemeinsam? Was unterscheidet sie voneinander? Hast du Lust einen Film über die Lebensgeschichten, Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Generationen zu drehen?

Beim Wettbewerb „Video der Generationen 2002“ sind Filme gefragt, die von Interessen, Lebensgeschichten und persönlichen Visionen von Jung und Alt handeln. Bei diesem in Deutschland einmaligen Bundeswettbewerb haben junge und ältere Medienmacher die Möglichkeit, miteinander zu sprechen und zu arbeiten. Bei der Umsetzung gibt es



Jaqueline Chwalla



Michaela Roeder



Simone Rüdiger



Stefanie Rebentisch

JRK intern

Jugendrotkreuz im Generalsekretariat ist jetzt „Stabsstelle“

Sparen und Umstrukturieren ... diese Worte sind in den letzten Monaten ständig durchs Generalsekretariat gegeistert. Seit dem letzten Youth-Letter hat sich die Struktur des Jugendrotkreuzes (mal wieder ;-)) verändert: Die Bereiche Freiwilligendienste und Zivildienst gehören demnächst nicht mehr zum Team Jugendrotkreuz. Das



Ute Sonnenberg



Matthias Betz

Team ist jetzt direkt beim DRK-Generalsekretär angesiedelt, also sogenannte „Stabsstelle“. Genau der richtige Platz fürs Jugendrotkreuz: an vorderster Stelle! Jetzt kehrt hoffentlich bald Ruhe ein, damit sich die Energie ganz auf die JRK-Arbeit richten kann.



Bernhard Wiesmeier

keine Einschränkungen: Spielfilm, Dokumentation, Trickfilm oder eine Multimediaproduktion auf CD-ROM und Homepage – alles ist erlaubt! Auf die Gewinner warten Preise im Gesamtwert von 4000 Euro. Interessiert? Dann such dir ein Team aus Leuten zusammen, die entweder unter 25 oder über 50 Jahre alt sind und los geht's!

Einsendeschluss ist der 15. Juli 2002. Informationen und Teilnahmebedingungen bekommst du beim

Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF)
„Video der Generationen 2002“
Küppelstein 34, 42857 Remscheid
Telefon: (02191) 79 42 38
eMail: vdg@kjf.de, Internet: www.kjf.de

Jugendfestival auf der Loreley!

Das Deutsch-Französische Jugendwerk veranstaltet am letzten Juniwochenende (28. bis 30.6.) ein europäisches Jugendfestival auf dem sagenumwobenen Loreleyfelsen am Rhein. Rund 2500 Jugendliche aus Frankreich, Deutschland und anderen Teilen Europas werden erwartet. Langweilig wird's ganz bestimmt nicht. Tolle Events stehen auf dem Programm: Musik, Sport, Sprachanimation, Mitmachaktionen und Auftritte europäischer Künstler und DJ's. Anmelden können sich Gruppen ab zehn Personen. Die Teilnahmegebühr für das Wochenende beträgt 25 Euro pro Person (inklusive Schlafplatz im Zelt und Verpflegung). Außerdem wird ein Fahrtkostenzuschuss von bis zu 50 Prozent gewährt. Tagesbesucher sind auch ohne Voranmeldung herzlich willkommen.

Anmeldeschluss ist der 1. Juni 2002. Anmelden kannst du dich beim

Deutsch-Französischen Jugendwerk
„Kennenlernen und Entdecken“
Aurore Leconte
Mollenmarkt 1, 10179 Berlin
Tel.: (030) 288 757 31
eMail: leconte@dfjw.org
Internet: www.loreley-felsenfest.de

Youth-Letter

DRK-Generalsekretariat-Jugendrotkreuz • Carstennstraße 58 • 12205 Berlin • G – 14714

Veranstaltungen

„Webmasteraustausch“

Du brauchst schnell Infos über den letzten Wettbewerb, suchst einen Ansprechpartner oder willst dich über das neue Austauschprogramm informieren. Was tust du? Na klar, du gehst ins Internet.

Das Internet wird als Informationsmedium immer wichtiger, viele Jugendrotkreuzler informieren sich über JRK-Termine und Aktionen mittlerweile übers Internet und auch Leute außerhalb des Verbandes werden übers Netz auf unsere Arbeit aufmerksam. Die Homepages der Landesverbände werden in der Regel von ehrenamtlichen WebmasterInnen betreut. Ihnen, aber auch allen interessierten JRKlern aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit wollen wir mit dem Webmasteraustausch ein Forum bieten, sich mit anderen Webmastern auszutauschen, Probleme zu diskutieren und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Gleichzeitig wollen wir sie in Sachen Webdesign weiterbilden. Am Samstag werden Referenten der Werbeagentur

SanShine über Gestaltungsrichtlinien und Informationsstrukturen, typografische Grundlagen und den Einsatz von Farben informieren.

Termin: 14. bis 16. Juni 2002

Ort: Jugendherberge Erfurt

Zielgruppe: JRK-WebmasterInnen, ehren- und hauptamtliche MitarbeiterInnen aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Gruppengröße: 30

Veranstaltung: Seminar, Austausch

Referenten:

Ivo Ehrhardt (SanShine),
Marcus Sattelmeier,
Wolfgang Ott (DRK-Webmaster)

Anmeldeschluss ist der 31. Mai 2002.

Ausführliche Informationen bekommst du im Internet unter www.jrk.drk.de/termine oder im Generalsekretariat bei Ute Sonnenberg
Tel.: (030) 854 04 383
eMail: sonnenbu@drk.de.

Impressum

Youth-Letter – der Infodienst des Deutschen Jugendrotkreuzes
Anschrift wie Herausgeber

Herausgeber:
Deutsches Rotes Kreuz
Generalsekretariat
Carstennstraße 58
12205 Berlin
Verantwortlich: Matthias Betz

Redaktion: Ute Sonnenberg

Druck: PrintFactory

eMail: jrk@drk.de
Internet: <http://www.jrk.de>

